

## Andacht zum 2.Sonntag der Passionszeit – Reminiszere 28.02.21

### **Liebe Gemeinde,**

Reminiszere – gedenke doch, Gott! Eine Erinnerung auf beiden Seiten, indem der, der den Psalm betet, Gott an seiner vorausgegangene Treue erinnert, ruft er sich auch selbst ins Gedächtnis, was er ihm zu verdanken hat, dass er auf seinem bisherigen Lebensweg nicht allein war.

Gerade in Momenten, in denen niemand sonst da ist, wenn man mit sich und seinen Ängsten allein bleibt wie Jesus in Gethsemane ist das wohltuend.

Und so lassen Sie uns gemeinsam beten,

**Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes  
Amen.**

### **Gebet Psalm 25**

<sup>1</sup>Nach dir, Herr, verlangt mich.

<sup>2</sup>Mein Gott, ich hoffe auf dich;

lass mich nicht zuschanden werden,

dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.

<sup>3</sup>Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret;

aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter.

<sup>4</sup>Herr, zeige mir deine Wege

und lehre mich deine Steige!

<sup>5</sup>Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

<sup>6</sup>Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

<sup>7</sup>Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend

und meiner Übertretungen,

gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,

Herr, um deiner Güte willen!

<sup>8</sup>Der Herr ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

<sup>9</sup>Er leitet die Elenden recht

und lehrt die Elenden seinen Weg.

### **Lesung aus dem Matthäusevangelium (Kap. 26, 36-46)**

<sup>36</sup>Dann kam Jesus mit seinen Jüngern zu einem Garten, der Getsemani hieß. Dort sagte er zu seinen Jüngern: »Bleibt hier sitzen. Ich gehe dort hinüber und bete.«

<sup>37</sup>Er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit.

Plötzlich wurde er sehr traurig, und Angst überfiel ihn.

<sup>38</sup>Da sagte er zu ihnen: »Ich bin verzweifelt und voller

Todesangst. Wartet hier und wacht mit mir.«

<sup>39</sup>Jesus selbst ging noch ein paar Schritte weiter. Dort warf er sich zu Boden und betete: »Mein Vater, wenn es möglich ist, dann erspare es mir, diesen Becher auszutrinken! Aber nicht das, was ich will, soll geschehen –sondern das, was du willst!«

<sup>40</sup>Jesus kam zu den drei Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Da sagte er zu Petrus: »Könnt ihr nicht diese eine Stunde mit mir wach bleiben?

<sup>41</sup>Bleibt wach und betet, damit ihr die kommende Prüfung besteht! Der Geist ist willig, aber die menschliche Natur ist schwach.«

<sup>42</sup>Dann ging er ein zweites Mal einige Schritte weg und betete: »Mein Vater, wenn es nicht anders möglich ist, dann trinke ich diesen Becher. Es soll geschehen, was du willst.«

<sup>43</sup>Als er zurückkam, sah er, dass seine Jünger wieder eingeschlafen waren. Die Augen waren ihnen zugefallen.

<sup>44</sup>Jesus ließ sie schlafen. Wieder ging er weg und betete ein drittes Mal mit den gleichen Worten wie vorher.

<sup>45</sup>Dann ging er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: »Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Seht: Die Stunde ist da! Jetzt wird der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert.«<sup>46</sup>Steht auf, wir wollen gehen. Seht: Der mich verrät, ist schon da!«

### **Auslegung**

Jesus allein im Garten, seine engsten Vertrauten sind zwar bei ihm und ganz in der Nähe, aber er ist in dieser Nacht so allein, wie ein Mensch nur sein kann. Sie meinen es nicht böse, seine Jünger, seine Freunde, es war ein langer Tag, sie haben Pessach gefeiert, gegessen, zusammengesessen, auch lange gebetet, es ist spät in der Nacht, fast schon Morgen und so sind sie eben müde. Sie sind noch mitgekommen vor die Stadt und in den Garten, aber nun können sie eben nicht mehr.

Jesus findet keine Ruhe, ahnt was kommt und hätte sie gerade in diesem Moment so sehr gebraucht. Er weiß, dass ihm die

Festnahme, das Leiden nicht erspart bleiben wird, er wird sehenden Auges hineingehen und will es doch nicht.

Was hilft gegen diese Angst, mit der er so unendlich allein ist?

Es muss sein, es wird sein, dass sie ihn kreuzigen, bisher ist er mutig darauf zugegangen, nun aber hat ihn die Angst im Griff. Er ist ein Mensch, dieser Sohn Gottes, mit ganz menschlicher Angst und ganz menschlichen Freunden

Zuletzt gelingt es ihm, das was kommt, und damit auch seine Angst in Gottes Hände zu legen. Mit den Worten „dein Wille geschehe“ gibt er sie ab. Das ist keine willenlose Ergebenheit, kein Abgeben von Verantwortung, sondern Jesus nimmt Gott selbst in die Pflicht und geht mit ihm dem entgegen, was geschehen wird. Er trägt an seinem Schicksal nicht mehr allein, sondern sozusagen mit Gott zusammen: Du ist mein Gott, es geschieht nichts, was du nicht willst – also ist meine Zukunft auch deine.

Dieses Vertrauen findet selbst Jesus nicht sofort, nicht auf Anhieb und manchmal finde auch ich es nicht.

Die Zeile im Vaterunser „dein Wille geschehe“ geht mir nicht immer leicht von den Lippen, es gibt Zeiten, da ist sie die schwerste für mich überhaupt zu beten.

Aber wenn ich sie gebetet habe, bewusst ausgesprochen und gemeint, ist meine Last oft ein Stückchen leichter. DEIN Wille, nicht meiner. Ich bin nicht allein in diesem Leben, auch wenn gerade keiner meiner Freunde Zeit für mich hat, auch wenn ich alleine bin. DU bist und bleibst bei mir. Amen.

## Lied Bleib bei mir Herr

→weitere Strophen im Evangelischen Gesangbuch Nr. 488

Bleib bei mir, Herr! Der A-bend bricht her - ein.  
Es kommt die Nacht, die Fin-ster-nis fällt ein.  
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?  
Hilf dem, der hilf-los ist: Herr, bleib bei mir!

2 Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,  
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;  
umringt von Fall und Wandel leben wir.  
Unwandelbar bist du:  
Herr, bleib bei mir!

3 Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,  
denn des Versuchers Macht brichst du allein.  
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?  
In Licht und Dunkelheit,  
Herr, bleib bei mir!

## Gebet

Gott, guter Vater,  
deine Güte zieht sich durch alle Zeiten.  
Dafür danken wir und bitten dich:  
Sei uns nahe.  
Lass uns spüren, dass du da bist,  
dass wir in deiner Hand sind und bleiben.  
Sei bei uns, wenn wir keine Kraft mehr haben,  
wenn niemand anderes uns hört.  
Lass uns nicht verzagen  
Sondern hilf uns, aufrecht durch die Zeit zu gehen.  
Wir bitten dich die, die keine Perspektive sehen.  
Wir bitten dich für die, die in politischen Ämtern Verantwortung  
tragen  
Und über die Zukunft vieler entscheiden:  
Lass sie erkennen, was richtig und falsch ist,  
und was ihre Beschlüsse für diese Gesellschaft bedeuten.  
Wir bitten dich für das,  
was wir nicht sehen,  
für die, die in Not sind, während wir schlafen:  
Öffne unsere Augen  
Und steh du ihnen bei.  
Lass es gut werden und leichter. Amen.

### **Vaterunser (Matthäusevangelium Kap. 6, V. 9-13)**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

**Der Herr segne uns und behüte uns**

**Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns**

**und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns**

**Und gebe uns**

**Frieden. Amen.**

### **Abkündigungen**

Wir dürfen weiterhin mit 10 Personen Gottesdienst feiern, da es aber in der Kirche zu kalt ist, gehen wir ins Gemeindezentrum/Winterkirche. Auch dort lässt sich der Abstand einhalten. Auch kommende Woche feiern wir dort im kleinen Kreis Gottesdienst, um 10.00 Uhr und 11.00 Uhr und bitten um telefonische Voranmeldung (03684148106). Alle, die nicht dabei sein können, sind in unser Gebet mit eingeschlossen! Ihr seid bedacht und wir sind miteinander verbunden in Jesus Christus!

Die Kirche in St. Kilian ist jeden Tag offen von ca. 9-19 Uhr, jede/r ist herzlich willkommen einzutreten, zu verweilen, ein Licht anzuzünden... und es gibt immer einmal wieder etwas Neues zum Mitnehmen (wie z.B. diese Andacht ☺).

Bleiben Sie behütet und sein Sie herzlich begrüßt!

Der Gemeindegkirchenrat des Kirchspiels St. Kilian mit Pfarrerin  
Constanze Greiner